

Das staatliche Vorschulprogramm für Sprechen und Sprache der Provinz Ontario

Das staatliche Vorschulprogramm für Sprechen und Sprache der Provinz Ontario bietet Leistungen für Kinder ab der Geburt bis zur Einschulung. Kindern und deren Familien stehen so möglichst nah an ihrem Wohnort in der Provinz Ontario Angebote zur Beurteilung und Behandlung in vielen Gemeinden zur Verfügung.

Wenn Sie sich um den Stand der Sprachentwicklung Ihres Babys sorgen, erhalten Sie Hilfe durch das Vorschulprogramm für Sprechen und Sprache. Das Personal dieses Programms kann Sie entsprechend schulen, wie Sie die kommunikativen Fähigkeiten Ihres Kindes fördern können, um ihm den bestmöglichen Start in eine gesunde Entwicklung zu geben.

Die Leistungen des Vorschulprogramms für Sprechen und Sprache der Provinz Ontario sind für Sie unentgeltlich und ohne ärztliche Überweisung zugänglich.

Hilfe kommt nie zu früh.

Nähere Informationen zu Programmen für Sprechen und Sprache vor Ort finden Sie auf www.ontario.ca/earlychildhood unter „Speech and Language“.

To order by phone:
1-800-668-9938
TTY: 1-800-268-7095

Or visit: www.serviceontario.ca/publications
Publication # 019523

Learn more: www.ontario.ca/children

Nov/2014 © Queen's Printer for Ontario

GERMAN



Sprachentwicklung ab der Geburt bis zum Alter von 30 Monaten

Direkt nach ihrer Geburt beginnen Neugeborene mit der Kommunikation. Bereits sehr früh erlernen sie zu verstehen, was Sie zu ihnen sagen, und produzieren eigene Laute. Es beginnt ein Entwicklungsprozess, bei dem sie Sprach- und Sprechfertigkeiten erlernen, mit deren Hilfe sie Freundschaften schließen und lesen lernen und zuletzt erfolgreich die Schule abschließen und erfolgreich am Leben teilhaben können. Kommunikative Fähigkeiten haben grundlegend Einfluss, wie erfolgreich Ihr Kind später einmal sein wird.

Etwa 1 von 10 Kindern benötigt Förderung bei der normalen Sprachentwicklung. Ohne diese Förderung fällt es dem Kind enorm schwer, zuzuhören und zu sprechen. Es hat Schwierigkeiten, das Lesen zu erlernen, und Probleme beim Spielen mit anderen Kindern.



Orientierungspunkte bei der Entwicklung

Diese Entwicklungsorientierungspunkte zeigen bestimmte Fähigkeiten, die den Fortschritt kleiner Kinder beim Erlernen von kommunikativen Fähigkeiten in Abhängigkeit vom Alter des Kindes kennzeichnen. Zudem finden Sie Tipps, wie Sie Ihr Kind bei der Sprachentwicklung fördern können. Sollte Sie einen oder mehrere dieser Orientierungspunkte nicht bei Ihrem Kind feststellen können, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vorschulprogramm für Sprechen und Sprache vor Ort in Verbindung.



Mit 6 Monaten sollte Ihr Kind

- sich akustischen Quellen zuwenden
- bei plötzlichen, lauten Geräuschen erschrecken
- unterschiedliche Schreie für unterschiedliche Bedürfnisse äußern: ich bin hungrig, ich bin müde
- Ihr Gesicht ansehen, wenn sie sprechen
- Ihr Lachen und Lächeln ebenfalls mit Lachen und Lächeln erwidern
- Husten und andere Laute imitieren: *ah, eh, buh*

Mit 9 Monaten sollte Ihr Kind

- auf den eigenen Namen reagieren
- auf das Läuten des Telefons oder der Türklingel reagieren
- die Bedeutung von „Nein“ verstehen
- die eigenen Wünsche über Laute und Gestik äußern, z. B. Ärmchen ausstrecken, wenn es auf den Arm möchte
- gemeinsam Kinderspiele mit Ihnen spielen, z. B. Kuckuck-Spiel
- gerne unter Menschen sein
- lallen und Laute wiederholen: *babababa, dadadada*

Mit 12 Monaten sollte Ihr Kind

- einfache Anweisungen mit einer Aktion befolgen: „Setz dich“
- durch den Raum auf etwas schauen, auf das Sie zeigen
- drei oder mehr Worte benutzen
- Gestik zur Kommunikation verwenden: verabschiedet sich mit „winke, winke“, schüttelt den Kopf für „nein“
- auf sich aufmerksam machen mit Lauten, Gesten und durch Zeigen und einem dabei in die Augen schauen
- Spielsachen holen und zeigen
- für Aufmerksamkeit und Lob „schauspielern“
- verschiedene Laute wie beim Sprechen aneinander reihen: *abada baduh abee*
- sich für einfache Bilderbücher interessieren

Was Babys mögen:

- Auf gleicher Höhe zu sein, damit sie Ihr Gesicht sehen. Das zeigt ihnen, Sie interessieren sich dafür, was sie tun und sagen. So können sie leichter mit Ihnen interagieren.
- Wenn Sie ihre Laute wiederholen. Babys machen gerne Geräusche und freuen sich, wenn sie immer wieder imitiert werden.
- Wenn Sie singen und lachen, besonders beim Füttern, Baden und Anziehen. Denken Sie daran, den ganzen Tag ihrem Baby zu erzählen, was Sie tun und sehen: „Mama setzt sich ihre Mütze auf“, „Das ist ein großer Laster“
- Wenn Sie die Gegenstände, die sie ansehen und mit denen sie spielen, benennen. Babys entdecken gerne Neues und lernen gerne neue Sachen; sie möchten wissen, wie die Dinge heißen.

Mit 18 Monaten sollte Ihr Kind

- die Begriffe „rein und raus“, „ein und aus“ verstehen
- verschiedene Körperteile auf Nachfrage zeigen
- mindestens 20 Wörter benutzen
- mit Worten oder Gestik auf einfache Fragen antworten: „Wo ist der Teddy?“, „Was ist das?“
- Als-ob-Spiele mit Spielzeug spielen: gibt dem Teddy zu trinken
- mindestens vier unterschiedliche Konsonanten sprechen: *b, n, d, g, w, h*
- es mögen, wenn Sie vorgelesen und zusammen einfache Bilderbücher schauen
- mit einem Finger auf Bilder zeigen

Mit 24 Monaten sollte Ihr Kind

- zweigliedrige Anweisungen befolgen: „Hol deinen Teddybär und zeige ihn Oma“
- 100 oder mehr Worte benutzen
- mindestens zwei Pronomen verwenden: „du“, „mir“, „meins“
- zwei und mehr Wörter durchweg zu kurzen Sätzen verbinden: „Papa Hut“, „Auto fahren runter“
- gerne mit anderen Kindern zusammen sein
- anfangen Gleichaltrigen Spielzeug anzubieten und die Tätigkeiten und Worte anderer Kinder zu imitieren
- zu 50-60% in verständlichen Worten sprechen
- Worte und Laute mühelos artikulieren
- Bücher richtig herum halten und umblättern
- Stofftieren und Spielsachen etwas „vorlesen“
- mit Stiften kritzeln

Mit 30 Monaten sollte Ihr Kind

- die Begriffe Größe (groß/klein) und Menge (wenig, viel, mehr) verstehen
- erste Grammatikformen verwenden: „zwei Birnen“, „Vögel sind geflogen“, „Ich sprang“
- mehr als 350 Wörter benutzen
- Tätigkeitswörter verwenden: rennen, ausschütten, fallen
- anfangen sich mit anderen Kindern mit Spielzeug und Worten abzuwechseln
- betroffen sein, wenn andere Kinder sich verletzen oder traurig sind
- mehrere Tätigkeiten beim Spielen kombinieren: füttert die Puppe und legt sie dann schlafen; legt Klötze in den Zug und fährt dann mit den Zug und entlädt die Blöcke wieder
- Laute vor die meisten Worte stellen
- zwei- oder mehrsilbige Wörter sprechen: „Banane“, „Computer“, „Apfel“
- gebräuchliche Schilder und Zeichen erkennen: Stoppschild
- bekannte Geschichten behalten und verstehen

Was Kleinkinder mögen:

- Wenn sie Bücher selber halten und berühren, während Sie auf die Bilder zeigen und diese benennen.
- Verwenden Sie richtige Sprache anstatt Kindersprache: „Uhr“ statt *Tick-Tack* oder „streicheln“ statt *ei machen*.
- Wenn Sie sich Zeit zum Zuhören nehmen: Sie möchten, dass Sie alle ihre neuen Worte, Laute und Ideen hören.
- Weisen Sie sie mit einfachen Befehlen an: „Hol deine roten Stiefel“.
- Wenn Sie beim Sprechen mit dem Kind viele verschiedene Wörter verwenden: Gegensätze wie oben/unten, drinnen/draußen, Tätigkeitswörter wie „rennen“, „plantschen“ und beschreibende Wörter wie „fröhlich“, „groß“, „sauber“, „schmutzig“.
- Wenn Sie es zum Spiel mit anderen Kindern ermutigen (in der Bücherei, auf dem Spielplatz oder im Park).